

Antrag

**der Abgeordneten Mareike Engels, Antje Möller, Christiane Blömeke,
Anna Gallina, Phyliss Demirel, Olaf Duge, Farid Müller, Dr. Anjes Tjarks
(GRÜNE) und Fraktion**

und

**Ksenija Bekeris, Kazim Abaci, Hendrikje Blandow-Schlegel, Uwe Giffel,
Regina-Elisabeth Jäck, Annkathrin Kammeyer, Doris Müller, Wolfgang Rose,
Brigitta Schulz, Jens-Peter Schwieger (SPD) und Fraktion**

**Betr.: Mehr Plätze für Wohnungslose schaffen und Fortführung des Winter-
notprogramms sicherstellen**

Rund 2.000 Obdachlose leben Schätzungen zufolge derzeit auf Hamburgs Straßen und ihre Situation ist angespannt. Obwohl bereits ein umfangreiches und differenziertes Hilfesystem den Obdach- und Wohnungslosen Unterstützung und Hilfeleistungen bietet, kommt es immer wieder vor, dass der Bedarf vor allem in Hinblick auf die Unterbringungsplätze in Notunterkünften und in der öffentlichen Unterbringung das Angebot übersteigt. Wohnungslose, die untergebracht werden wollen, müssen zum Teil getröstet beziehungsweise in Hotels untergebracht werden. Daher müssen wir weiter alle Anstrengungen unternehmen, um Menschen ohne Dach über dem Kopf eine sichere Unterbringung insbesondere für die Wintermonate zu ermöglichen. Dies ist durch die parallel wachsende Zunahme von Asylsuchenden eine große Herausforderung geworden.

Die Zahl der städtischen Plätze für Flüchtlinge und Wohnungslose in der öffentlichen Unterbringung in Hamburg ist bis zum 31.08.2015 bereits auf rund 14.000 erhöht worden. Um dem steigenden Bedarf zu begegnen und sicherzustellen, dass trotz des Anstiegs von Asylsuchenden, auch für Wohnungslose genügend Plätze zur Verfügung stehen, wollen wir zusätzliche, Obdachlosen vorbehaltene Plätze in der Notaufnahme schaffen. Dabei sollen auch die speziellen Bedürfnisse von alleinstehenden Frauen nicht aus dem Blick geraten und durch ein spezifisches Angebot berücksichtigt werden.

Weitere Investitionen sind im Zusammenhang mit dem Winternotprogramm notwendig. Um das Winternothilfeprogramm auch im Winter 2015/2016 erfolgreich durchführen zu können, müssen zusätzliche Kapazitäten in der Unterbringung geschaffen werden. Dabei sollen auch die besonderen Bedürfnisse obdachloser Frauen Berücksichtigung finden.

Die Bürgerschaft möge beschließen:

Der Senat wird ersucht,

1. 100 neue Notübernachtungsplätze für Obdachlose (auch mit Hund) zu schaffen und dabei Gruppen mit besonderem Bedarf, hier insbesondere Frauen, zu beachten.

2. sicherzustellen, dass das Winternotprogramm 2015/2016 für Wohnungslose auch in diesem Winter allen obdachlosen Menschen unabhängig von ihrem Rechtsstatus Schutz vor Erfrierung bietet. Dabei soll auch darauf geachtet werden, dass Frauen ein für sie angemessenes Angebot vorfinden.
3. der Bürgerschaft bis zum 15.01.2016 über die Punkte 1. und 2. zu berichten.